

Große Anfrage der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen***Wissenstransfer als Impulsgeber für Strukturwandel und Arbeitsmarkt***

Das Ziel von Wissens- und Technologietransfer als ein elementarer Faktor des notwendigen Strukturwandels ist, aktuelle Forschungsergebnisse in neue und möglichst marktfähige Produkte und Verfahren umzusetzen. Grundvoraussetzung für die Entstehung von Innovation als Ergebnis eines solchen Wissens- und Technologietransfers ist die Kooperation von Wirtschaft und Wissenschaft. Diese kann nur in einem positiven Klima und im Rahmen verlässlicher Strukturen gedeihen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie bewertet der Senat die quantitativen und qualitativen Wirkungen des Wissenstransfers für die Wirtschaftsstruktur und den Arbeitsmarkt im Land Bremen? Wie beurteilt er in diesem Kontext die Rolle kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU)?
2. Welche Bedeutung haben nach Einschätzung des Senats die Transferbeziehungen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft für den Wissenschaftsstandort Land Bremen und in der Region?
3. Welche Maßnahmen werden aktuell ergriffen, um die Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, insbesondere KMU, zu verbessern, und welche Erfolge werden dabei erzielt?
4. Konnten die bisherigen Maßnahmen hinsichtlich des Transfers eine entsprechende Breitenwirkung insbesondere auch in Richtung KMU entfalten, oder lag der Schwerpunkt der Transferaktivitäten bei wenigen großen Akteuren?
5. In welchen Sektoren bzw. Branchen konnten nachhaltig Transferstrukturen geschaffen werden?
6. Welche Möglichkeiten sieht der Senat, zu unterstützen und sicherzustellen, dass Transfererfolge sich tatsächlich am Markt als innovative Produkte und Verfahren etablieren können?
7. Wie beabsichtigt der Senat – auch im Kontext einer Neuausrichtung der bremischen Wirtschaftsförderung – die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Kooperation von Wirtschaft und Wissenschaft zu schaffen, die bestehenden Transferbeziehungen zu festigen und vor allem sicherzustellen, dass Wissenstransfer Innovation und Markterfolg generiert?
8. Wie bewertet der Senat im Kontext der Fragen 1 bis 6 die Arbeitsmarktteilnahme von Frauen, und wie beabsichtigt er vor dem Hintergrund der Neuausrichtung der bremischen Wirtschaftsförderung die Kompetenz von Frauen besser zu nutzen?

Andreas Kottisch, Max Liess, Sybille Böschen,
Dr. Carsten Sieling und Fraktion der SPD

Silvia Schön, Klaus Möhle,
Dr. Matthias Güldner und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen